

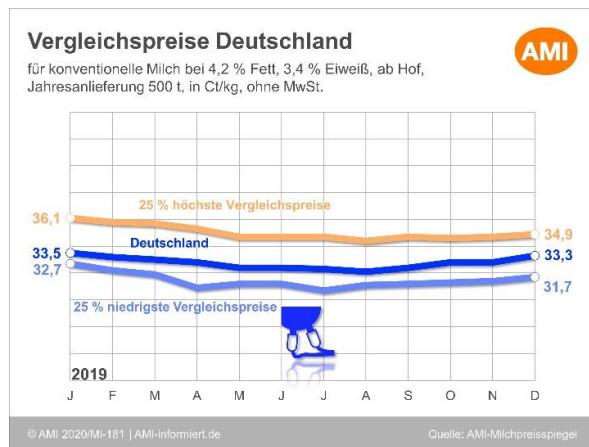
DBV-Milch-Report

Markt

In der 3. KW wurden an die Molkereien 0,7 Prozent mehr Milch als in der Vorwoche geliefert. Damit lag die Milchmenge auf dem Vorjahresniveau. Nach dem ruhigen Jahreswechsel hat die Nachfrage nach abgepackter Butter bei unveränderten Preisen etwas zugenommen. Die rege Nachfrage nach Blockbutter hält bei stabilen Preisen weiter an. Für Schnittkäse werden umfangreiche Mengen geordert. Die Reifebestände sind anhaltend niedrig und jung. Auch hier liegt das Preisniveau stabil; verbunden mit höheren Preisforderungen für die nächsten Monate. Auf dem Pulvermarkt herrscht weiter eine rege Nachfrage. Die Preise tendieren stabil bis fester. Für Magermilchpulver besteht eine geringe Verfügbarkeit bei kontinuierlichen Anfragen aus dem EU-Raum und Drittländern.

Scharfe DBV-Kritik an EDEKA-Werbung

Die größte EDEKA-Regionalgesellschaft Minden-Hannover feiert derzeit ihren 100. Geburtstag mit einer Werbekampagne. Unter anderem mit dem Slogan „Essen hat einen Preis verdient: den niedrigsten“. DBV-Präsident Rukwied kritisiert diese Kampagne: "Wir haben kein Verständnis dafür, dass Edeka zu seinem Jubiläum nichts Anderes als „der niedrigste Preis“ einfällt. Wertschätzung von Essen und Lebensmitteln erzeugt man damit nicht. Qualität und Nachhaltigkeit, oder Zusammenarbeit in der Lieferkette bringt man so nicht nach vorne. Das Bundeskartellamt sollte dringend überprüfen, ob EDEKA erneut seine Marktmacht mit missbräuchlichen Methoden ausnutzt, um seine Werbeziele zu erreichen". EDEKA hat nach Protesten und Gesprächen zugesagt, die Plakataktion zu ändern.



Düngerverordnung im Koalitionsausschuss

Der DBV hat die Entscheidung des Koalitionsausschusses zugunsten finanzieller Unterstützung von Landwirten im Rahmen von Agrarumweltprogrammen und Investitionen als ein Signal der Wertschätzung an die Bauern eingeordnet. Unabhängig davon müssen jedoch nach Ansicht des DBV weiterhin die fachlichen Mängel bei der Verschärfung des Düngerechts korrigiert werden. Die strengeren Regelungen des Düngerechts sind nur dort zur Anwendung zu bringen, wo tatsächlich Handlungsbedarf besteht und nicht in pauschal abgegrenzten Grundwasserkörpern. Weiter fordert der DBV Bund und Länder auf, ein konzertiertes Messstellen-Überprüfungsprogramm auf den Weg zu bringen.

Der durchschnittlich bundesweite Milcherzeugerpreis für Dezember 2019 hat sich im Vergleich zum Vormonat um 0,5 Ct/kg auf 33,3 Ct/kg (bei 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) erhöht. Die Mittelwerte der 25 % höchsten Vergleichspreise sind im Durchschnitt um 0,2 Ct/kg gestiegen. Die der 25 % niedrigsten Vergleichspreise haben sich um 0,3 Ct/kg erhöht. (AMI, ZMB)

DBV in der Presse - Übersicht

Auf der Homepage des DBV ist ab sofort eine Auswahl von aktuellen Links zu Medienbeiträgen verfügbar, in denen der DBV zitiert wird:
www.bauernverband.de/presse-medien/pressespiegel

